



räumliche Orientierung müssen weitestgehend vorhanden sein, ein strukturierter Tagesablauf müsste selbständig eingehalten werden. Es dürfen keine Stuhlinkontinenz, keine schwere Demenz, keine Weglaufftendenz, kein hochgradiger Seh-/Hörverlust, keine die Rehabilitationsmaßnahmen behindernde Wunde oder Wundkomplikation, keine schwere Depression und keine akute Wahnsymptomatik bestehen.

Aufnahmeverfahren

Gerne kann vor Bewilligung der Reha eine medizinische Anfrage gestellt werden, um abzuklären, ob die Celenus DEKIMED im Einzelfal die nötigen Voraussetzungen bietet. Unter **Fax 037437 75 11 00** bzw. **Telefon 037437 75 19 01** erreichen Sie dazu das **Sekretariat der Chefärztin Anke Wißgott**.

Auch unser **Patientenmanagement** steht unter **Telefon 037437 75 16 62** für Fragen gerne zur Verfügung und kann Auskunft zur Terminvergabe/ Zimmerverfügbarkeit geben und koordiniert ggf. den Fahrdienst (sofern der mit dem Reha-Kostenträger vereinbart ist).

Begleitpersonen (Selbstzahler) können selbstverständlich mit aufgenommen werden.

Stand: 10-2021
gültig, bis ein neues Programm dieses ablöst

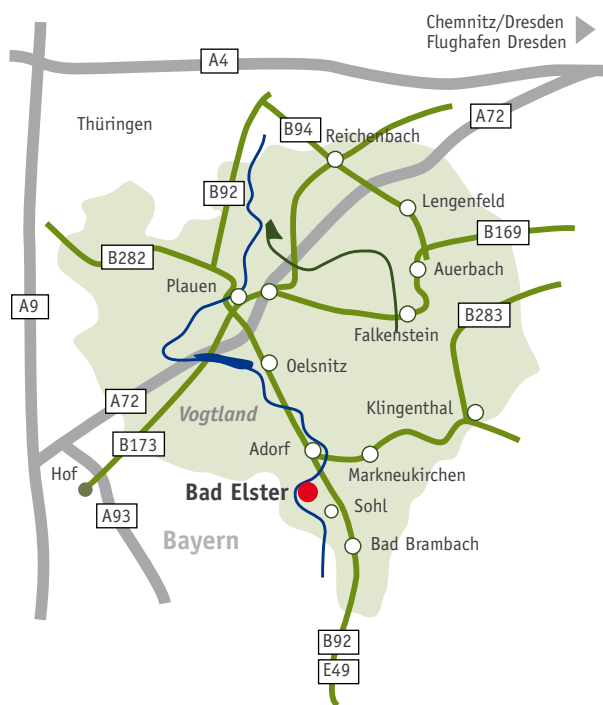
Der Weg zu uns

Mit dem Auto:

Sie erreichen Bad Elster über die A 72, Abfahrt Plauen Süd und weiter über die B 92.

Mit der Bahn:

Die Bahnverbindung führt über Plauen und Adorf/Vogtl. nach Bad Elster. Sie werden am Bahnhof Bad Elster (barrierefrei) bei Voranmeldung kostenlos von uns abgeholt.



Bei Fragen können Sie uns gerne kontaktieren:
Celenus DEKIMED, Prof.-Paul-Köhler-Str. 3, 08645 Bad Elster
Tel. 037437 75-0 oder kostenlos 0800 75 11 111
Fax 037437 75-1000, info@dekimed.de, www.dekimed.de

Ein Unternehmen der Celenus-Gruppe, Offenburg



DEKIMED®

Celenus Deutsche Klinik für Integrative Medizin
und Naturheilverfahren

Fachzentrum für
Innere Medizin/
Stoffwechsel,
Psychosomatik und
Orthopädie



Integrative Reha bei geriatrischen Einschränkungen

Spezielles Angebot für Senioren

ORPEA
GROUP



Ausstattung und Angebot

Die DEKIMED liegt im Kurzentrum von Bad Elster und dennoch ruhig inmitten des Albertparks. Wohnliche **Einzelzimmer** sind Standard, alle verfügen über Sanitärzelle (Dusche/WC), Wertfach, Notruf, TV und Telefon. Ein Teil der Zimmer ist behindertengerecht (barrierearm oder sogar völlig rollstuhlgerecht) mit bodengleicher Dusche. In den Therapiebereichen sind höhenverstellbare Liegen, ein mobiler Lifter im Nasstherapiebereich und ein fest installierten Lifter im Schwimmbad sind vorhanden.

Im **therapeutischen Team** sind mit der Fachweiterbildung „Klinische Geriatrie auf dem Gebiet der Inneren Medizin“, der Weiterbildung „Klinische Gerontopsychotherapie“ und fest etablierten Leistungen zur individuellen Sturzprophylaxe und zum Gedächtnis- und Konzentrationstraining für Senioren entsprechende Fachkompetenzen vorhanden. Die fachärztliche Betreuung in den geriatrisch besonders relevanten Fachrichtungen Innere Medizin und Orthopädie ist zudem sichergestellt. Im Therapie- bzw. Pflegebereich stehen bedarfsweise Hilfskräfte zur Verfügung, die Patienten beim Kleiden, aber auch hinsichtlich Mobilität Unterstützung geben können.

Die **Verpflegung** wird in unserer Celenus-Küche in Anlehnung an den DGE-Standard für die Ernährung in Rehabilitationskliniken zubereitet. Für Senioren ist eine ausgewogene, vollwertige, schmackhafte Verpflegung garantiert und als wesentlicher Reha-Bestandteil zu

sehen, da sich im Alter Appetit und Geschmack verändern. Bei Bedarf erfolgt durch das Servicepersonal Hilfestellung am Buffet und bei entsprechender Notwendigkeit kann die Mahlzeit auch durch die Köche/Diätassistenten mundgerecht zerkleinert oder püriert und dennoch appetitlich angerichtet werden.

Indikationen/Krankheitsbilder

Multimorbidität, d. h. das Leiden an mehrere Erkrankungen, ist in der Regel ein Kennzeichen des höheren Lebensalters. Wir behandeln dabei **internistische Erkrankungen**, degenerative und entzündliche **Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates** und drohende oder bestehende Funktions- und Fähigkeitsstörungen, **Sturzsyndrom**, **Depression**, **Demenz**. Medizinische Probleme sind nicht selten eng mit sozialen Problemen verwoben. Dieser besonderen Herausforderung, werden wir mit unserem ganzheitlichen und teilhabeorientierten Behandlungsansatz gerecht. Dabei kommt ein integratives Konzept zum Einsatz, welches moderne Hochschulmedizin und wissenschaftlich anerkannte Naturheilverfahren umfasst.

Seniorengerechte Therapien

Altersbedingt eingeschränkte Mobilität, Einschränkungen im Hör- oder Sehvermögen, Tod des Partners oder von Freunden, Altersdepression etc. führen bei vielen älteren Menschen zum Verlust sozialer Kontakte und in eine soziale Isolation. Sie bleiben in der Wohnung, ziehen sich zurück,

werden dadurch zunehmend unsicherer unter Menschen zu gehen, bewegen sich weniger, bauen Muskulatur, Koordination und Gleichgewicht ab. Veränderter Appetit und Flüssigkeitsmangel bergen gesundheitliche Risiken. Auch eventuell ein überstandener Sturz hat nicht nur körperliche Folgen – in der Psyche verändert sich einiges, denn gerade im fortgeschrittenen Alter fällt es den meisten schwer, dann wieder sicherer auf den Beinen zu werden. Sie haben Angst, erneut hinzufallen und bewegen sich deshalb weniger – ein Teufelskreis. Diesen Teufelskreis durchbricht das DEKIMED-Konzept. Neben **Physio-, Bewegungs- und Ergotherapie** werden deshalb beim **Gesundheitstraining** auch alltagspraktikable, seniorengerechte Strategien erarbeitet und trainiert. Einfache koordinative Übungen, teilweise nur mit Fingern und Armen, werden vorgestellt und regelmäßig geübt – das macht meist sehr viel Vergnügen und trainiert das Gehirn. Die Patienten finden Kontakt untereinander, fühlen sich wohl in der Gemeinschaft, was wiederum motivierend wirkt und den heilenden Prozess stärkt. Bei Bedarf erfolgen **gerontopsychologische Betreuung** und **ärztliche Behandlungen**.

Aufnahmebedingungen

Voraussetzung für eine integrative Reha bei geriatrischen Einschränkungen sind vorhandene Ressourcen beim Patienten: **Der Barthel-Index sollte nicht unter 75 liegen**. Die allgemeine Belastbarkeit muss mehrmals tägliche die aktive Teilnahme an (alters- und diagnoseentsprechenden) rehabilitativen Maßnahmen erlauben. Zeitliche und